

Besprechungsgrund	Community Workshop zum Projekt Evaluierung GovData	Besprechungsdatum / -ort	Niederlassung Capgemini, Berlin
Teilnehmer (in alphabetischer Reihenfolge)	Fr. Abel (CG), Hr. Beyer (BMI), Fr. Dam (BMI), Fr. Dr. Eckardt (CG), Hr. Fechner (con terra), Hr. Fritz (CG), Hr. Gehling (OpenStreetMap Community Deutschland), Fr. Dr. Groß (BMI), Hr. Horn (HH), Hr. Knoll (OKFN) Hr. Marienfeld, Fr. Matten (BearingPoint), Hr. Palmeshofer (OKFN), Fr. Schieferdecker (Fraunhofer FOKUS), Hr. Schindler (Wikimedia Deutschland e.V.), Hr. Weichand (BY), Hr. Wehrmeyer (OKFN)	Protokoll Nr.	01
Zur Kenntnisnahme an / Kopie an	Hr. Schmittner (CG)	Autor / Datum	Fr. Abel 01.11.2013

Nr.	Anm. <sup>1</sup>	Thema der Besprechung	Erledigung	
			bis	durch
1	I	<b>Begrüßung und Vorstellung</b> Fr. Dr. Eckardt begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Community-Workshops bei Capgemini und stellt sich sowie Fr. Abel und Hr. Fritz als ihr Team kurz vor. Im Anschluss stellen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenfalls kurz vor. Fr. Abel erläutert kurz die Agenda.		
2	I	<b>Vorstellung des aktuellen Stands von GovData und Zielsetzung für den Workshop</b> Hr. Beyer begrüßt ebenfalls die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt den Stand des Projekts sowie die Inhalte der Evaluation kurz vor. Anschließend erläutert er die Ziele des Workshops: Bewertung von GovData durch die Community und Entwicklung von Ideen für Maßnahmen zur Optimierung. Zudem erläutert er, dass der Community-Workshop einer von drei zentralen Informations- und Input-Quellen für die Evaluierung ist. Die anderen beiden sind die bis Ende Oktober laufende Online-Umfrage sowie ca. 10 Experteninterviews.		

<sup>1</sup> Anm.: A = Auftrag, B = Beschluss, Empf = Empfehlung, Ent = Entscheidung erforderlich, F = Feststellung, I = Information

Nr.	Anm. <sup>1</sup>	Thema der Besprechung	Erledigung	
			bis	durch
3	F	<p><b>Erarbeitung der Rahmenbedingungen</b></p> <p>Die Gruppe hat folgende Rahmenbedingungen für die nachfolgende Bewertung und Ideengenerierung im Rahmen einer ausführlichen Diskussion zusammen gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Ziel- bzw. Nutzergruppen:</u> Anhand der in der Studie „Open Government Data Deutschland“ ermittelten Zielgruppen „Bürger“, „Zivilgesellschaft“, „Politik“, „Verwaltung“, „Wirtschaft“, „Medien“, „Wissenschaft“ und „Bildung“ fokussieren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf zwei zentrale Nutzergruppen: <b>Daten-Laien</b> und <b>Daten-Experten</b>. Daten-Laien können sich zu Daten-Experten weiterentwickeln, wenn sie in konkreten Kontexten z. B. Daten bereitstellen bzw. nutzen wollen. Im Fokus sahen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Daten-Experten, bzw. diejenigen, die zu Daten-Experten werden (wollen).</li> <li>• <u>Early Adopters:</u> Die drei Zielgruppen „Zivilgesellschaft“, „Wirtschaft“ und „Medien“ aus der Studie benötigen das Portal, um die Daten für die Zielgruppe „Bürger“ weiter zu verwenden.</li> <li>• <u>Nutzungsszenarien:</u> Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die folgenden Top-Nutzungsszenarien aus der Benennung der Zielgruppen und der Early Adopters abgeleitet: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Weiterverarbeitung von Daten zum Zwecke der (Bürger-) Weiterbildung und (Bürger-) Information</li> <li>○ Weiterverarbeitung von Daten für die wirtschaftliche Nutzung</li> <li>○ Aggregation von Open Data zum Zwecke der Transparenz- und Überblickverschaffung</li> </ul> </li> <li>• <u>Schlüsselaktivitäten:</u> Als Schlüsselaktivitäten wurden die folgenden ermittelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Download von Daten (auch wenn die Daten nicht von GovData vorgehalten werden über Links auf andere Seiten)</li> <li>○ Entnahme von Informationen zum Zwecke der Re-Publikation</li> <li>○ Daten finden und selektieren</li> <li>○ Feedback geben und Fragen stellen</li> <li>○ Apps bereit stellen</li> </ul> </li> <li>• <u>Kanäle:</u> Als Kanäle, über welche die Zielgruppen erreicht werden sollten, wurden die Suchmaschinen genannt sowie offline-Medien, in Anbetracht der so genannten Digital divide.</li> </ul>		

Nr.	Anm. <sup>1</sup>	Thema der Besprechung	Erledigung	
			bis	durch
4	F	<p><b>Bewertung des Portals</b></p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten, jeweils ihre drei wichtigsten „Pro`s“ und „Con`s“ auf Magnetkarten zu schreiben und diese im Anschluss anzuhängen und kurz vorzustellen. Das Ergebnis ist in der Anlage 1 dokumentiert.</p>		
5	F	<p><b>Erarbeitung von Ideen für Maßnahmen inkl. Priorisierung</b></p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten, in jeweils zwei Gruppen Ideen für Maßnahmen zu erarbeiten, um die „Con`s“ zu beheben. Nach 20 Minuten erhielten die Gruppen noch einmal fünf Minuten Zeit, um eine Priorisierung vorzunehmen und im Anschluss die Top 3-Ideen vorzustellen. Das Ergebnis ist in der Anlage 1 dokumentiert.</p>		
6	I	<p><b>Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit und Abschlussdiskussion</b></p> <p>In der Abschlussdiskussion beantworteten Hr. Beyer und Fr. Abel Fragen zum Fortgang des Prozesses. Im Nachgang wird ein Protokoll erstellt und die Ergebnisse erhalten Eingang in die Evaluierung. Zusätzlich gibt es aktuell die Überlegung, die Ergebnisse der Evaluierung im Entwurf z. B. online zur Diskussion / Kommentierung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Grundsätzlich wird die Einbeziehung des Expertenkreises positiv bewertet und sollte beibehalten bzw. fortgesetzt werden.</p>		

## Anlage 1 zum Protokoll: Fotoprotokoll

### Ergebnisse zu Punkt 4) Bewertung des Portals

Die folgende Dokumentation bildet die genannten „Pro`s“ und „Con`s“ von GovData ab, welche die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer genannt haben.

Die eingefügten Fotos dokumentieren den Ergebnisstand des Workshops.

Capgemini hat diesen im Nachhinein für dieses Protokoll entsprechend der Evaluierungsbereiche geclustert. Die Reihenfolge entspricht dabei nicht der Reihenfolge der Nennung im Workshop und stellt auch keine (Vor-) Priorisierung dar.

#### a) Pro`s – was bereits gut gelöst ist und beibehalten werden/ausgebaut sollte

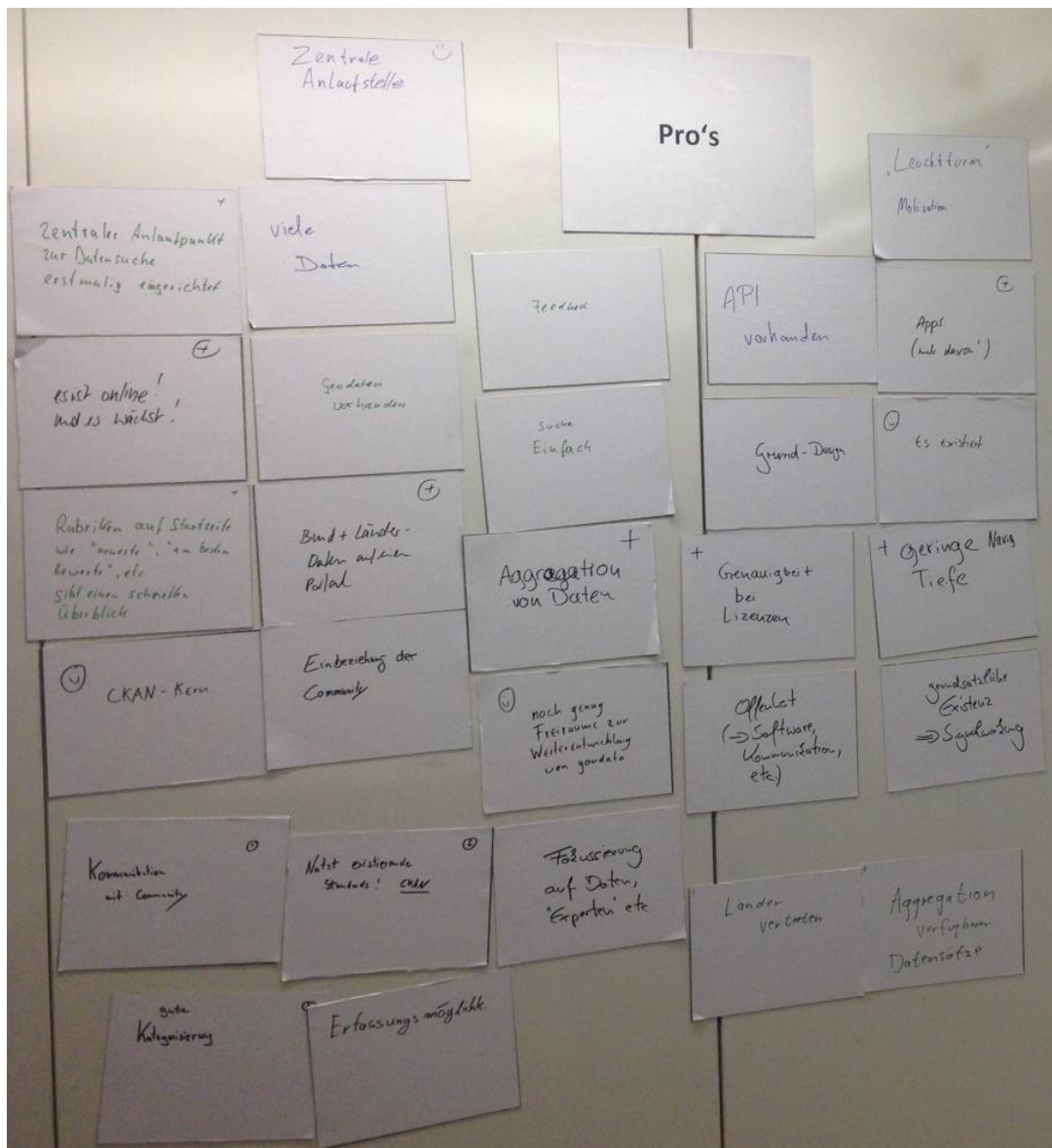


Abb. 1: Darstellung der genannten positiven Aspekte von GovData

### Fachlich-strategische Evaluierung:

- es existiert
- es ist online! und es wächst!
- grundsätzliche Existenz -> Signalwirkung
- „Leuchtturm“ Motivation
- Noch genug Freiräume zur Weiterentwicklung von GovData
- Zentrale Anlaufstelle
- Zentraler Anlaufpunkt zur Datensuche erstmalig eingerichtet
- Bund + Länder-Daten auf einem Portal
- Aggregation von Daten
- Aggregation verfügbarer Datensätze
- Länder vertreten
- Offenheit (-> Software, Kommunikation, etc.)
- Feedback
- Einbeziehung der Community
- Kommunikation mit Community
- Geodaten vorhanden
- viele Daten
- Genauigkeit von Lizenzen
- Apps (mehr davon!)
- Erfassungsmöglichkeit
- Fokussierung auf Daten, „Experten“, etc

### Usability-Analyse:

- Grund-Design
- Suche Einfach
- Geringe Navigationstiefe
- Rubriken auf Startseite wie „neueste“, „am besten bewertet“ etc. gibt einen schnellen Überblick
- Gute Kategorisierung

### Technische Betrachtung:

- API vorhanden
- CKAN-Kern
- Nutzt existierende Standards! (CKAN)

b) Con`s – was noch nicht optimal ist und verbessert werden sollte



Abb. 2: Darstellung der genannten Schwächen und „Schmerzpunkte“ von GovData

Fachlich-strategische Evaluierung:

- keine zentrale Datenkoordination
- Qualitätsprüfung (Metadaten)
- kein Qualitätslabel / Informationen der Datensätze (Open Data Certificates)
- Tagging
- Aggregation von Daten-Nachnutzung (-> Apps etc.)
- Aggregation von Apps

- Geosuche
- fehlende Internationalisierung
- zu wenige Datensätze
- Datenumfang/-anzahl noch klein (etwas Hamburg-lastig?) (vgl. mit statist. Ämtern)
- „Vollständigkeit“
- Weiße Flecken: (Wo fehlt etwas? – Wo ist Bedarf?)
- unfreie\* Daten auf govdata.de, \*unfrei weil –nc, -nd oder obskure Datenlizenz Deutschland
- zu viele unterschiedliche Lizenzen
- Dual-Lizensierung nicht möglich

#### Usability-Analyse:

- Metadaten / Informationen über die Daten
- Metadaten falsch
- Metadaten nicht harmonisch
- Vereinheitlichung der Beschreibung und Metadatenstruktur der Datensätze
- Uneinheitliche Benennung der Datensätze
- Räumliche Zuordnung der Daten oft schwierig
- Filter: Datenhaltende Stelle, Bundesland
- Suche/Filterung
- Strukturierung der Suchergebnislisten -> wichtigste Datensätze müssen auffindbar sein
- Finden der Daten teilweise schwierig (Beschreibung + Suche)
- wenig erklärende Texte, zu Werkzeugen, Technologien etc.
- Kaum grafische Elemente (Suche, Ergebnisse)
- Möglichkeit Datensatz mit Nutzungsbeisp. (App, Viz etc.) zu verknüpfen
- neue Versionen der Datensätze hervorheben / Änderungen deutlich machen
- Gestaltung langweilig
- Einstiegsseite holt die Besucher nicht ab, leitet nicht (Usability)

#### Technische Betrachtung:

- Langsam wie Hölle
- Geschwindigkeit/Leistungsfähigkeit
- CKAN API Version
- Konfliktpotential Harvesting

## Ergebnisse zu Punkt 5) Erarbeitung von Ideen für Maßnahmen inkl. Priorisierung

Die folgende Dokumentation bildet die erarbeiteten Ideen für Maßnahmen für die Optimierung von GovData der beiden Gruppen im Workshop ab.

Die eingefügten Fotos dokumentieren den Ergebnisstand des Workshops. Es werden die drei durch die Gruppe priorisierten und vorgetragenen Ideen für Maßnahmen anschließend noch einmal dargelegt.

### a) Gruppe 1

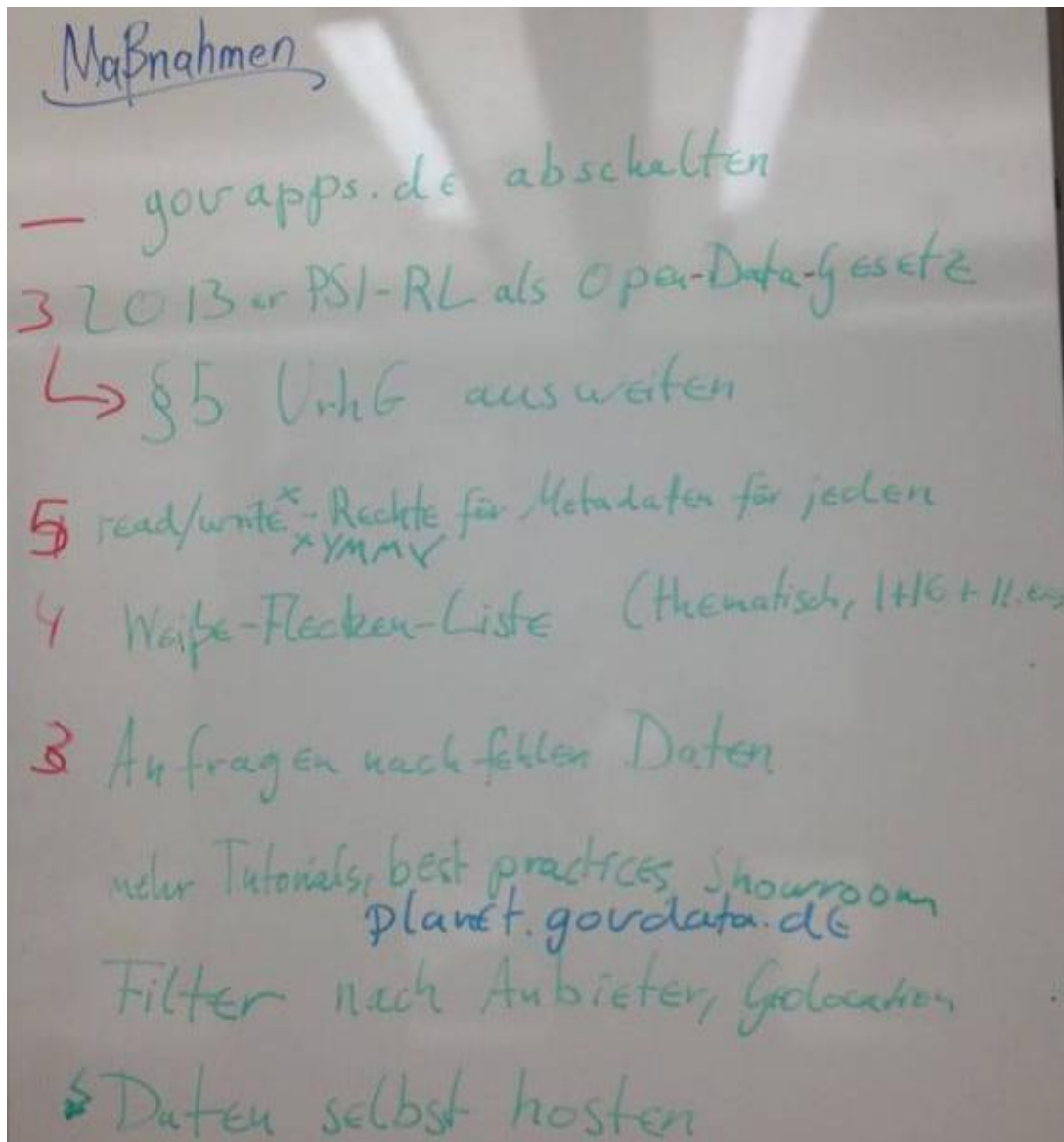


Abb. 3: Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1 zu Ideen für Maßnahmen zur Optimierung



---

Prio 1 Idee:

Zur Verbesserung der Qualität der Metadaten könnten Rechte für die Bearbeitung der Metadaten vergeben werden. Eine Option wäre, alle alles bearbeiten zu lassen; am gegenteiligen Pol steht zumindest das Einführen eines Taggings durch die Nutzer. Mittelwege dazwischen wären auch Optionen.

Prio 2 Idee:

Einführung einer Weiße-Flecken-Liste, über die herauszufinden ist, welche Daten wo verfügbar sind und welche noch nicht. So ist es Interessierten möglich, direkt Daten anzufragen.

Prio 3 Ideen:

- a) Einführung eines Request-Formulars zur Anforderung von konkreten Daten.
- b) Überführung der PSI-Richtlinie in ein deutsches Open-Data-Gesetz, z. B. durch Ausweitung § 5 „Amtliche Werke“ des UrhG.

c) Gruppe 2

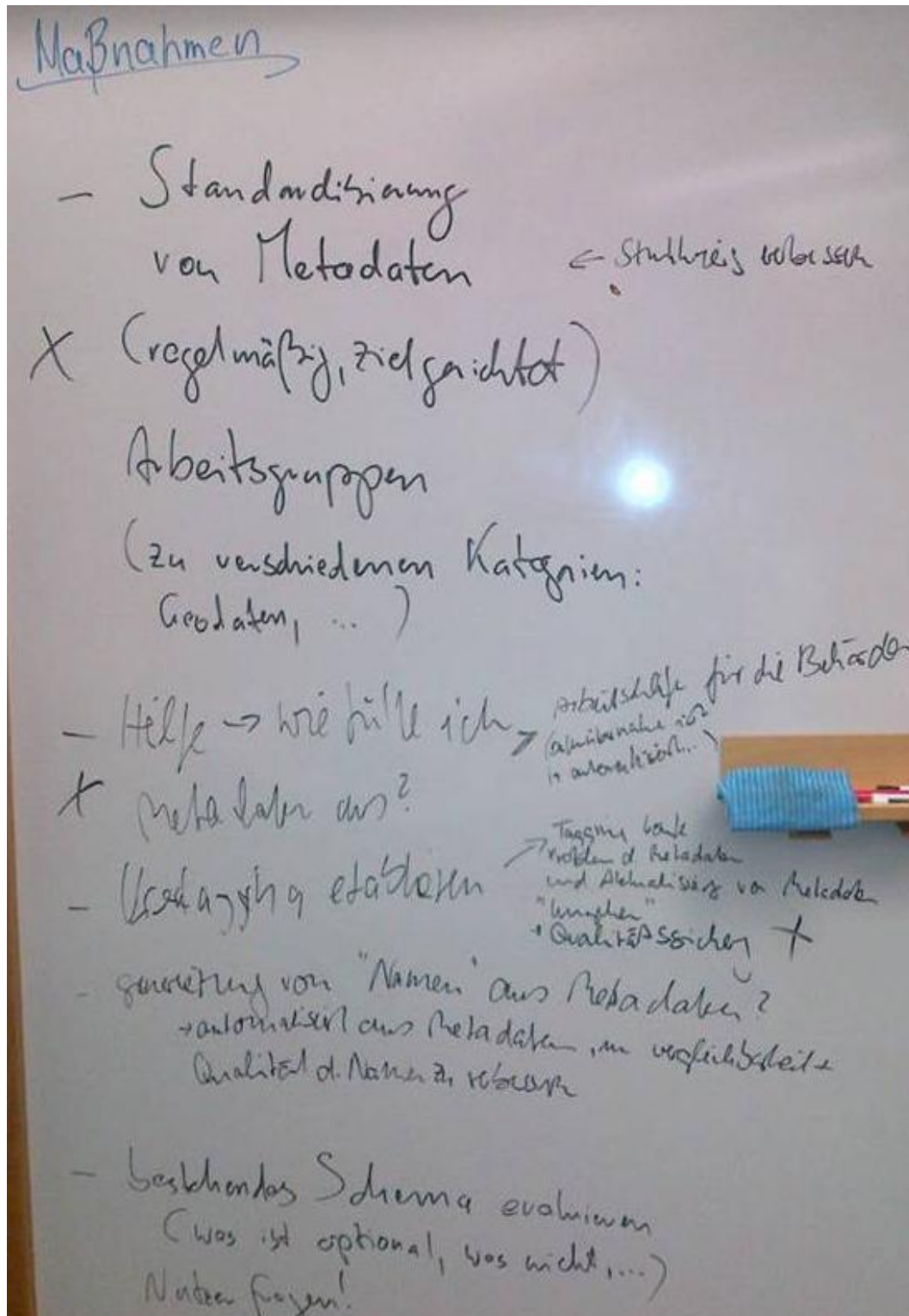


Abb. 4: Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1 zu Ideen für Maßnahmen zur Optimierung

---

Prio 1 Idee:

Zur Verbesserung der Qualität der Metadaten sollten die Standardisierungsprozesse verstärkt werden.

Prio 2 Idee:

Ebenfalls zur Verbesserung der Qualität der Metadaten wäre die Idee, eine Arbeitshilfe für die Datenbereiter in den Behörden zu entwickeln, die z. B. Fragen beantwortet, wie die Metadaten ausgefüllt werden o.ä.

Prio 3 Idee:

Durch die Etablierung eines User-Tagging könnte eine Qualitätssicherungs-Instanz und ein Workaround für die Aktualisierung von Metadaten geschaffen werden.